

## Glossar

Im Folgenden werden Begriffsdefinitionen von den in der Leistungsbilanz verwendeten Fachausdrücken des Private Equity, die im Text nicht explizit erläutert werden, dargestellt. Weiterführende Definitionen deutscher und englischer Fachbegriffe sind auch unter [www.rwb-ag.de](http://www.rwb-ag.de), Menüpunkt „Anlageklasse Private Equity“, Unterpunkt „Lexikon“, dargestellt.

### **Abrufquote/Paid-in-Capital (PIC)**

Sie gibt an, wie viel des vom Dachfonds zugesagten Kapitals vom Zielfonds zum Berichtszeitpunkt bereits abgerufen worden ist. Die Abrufquote liefert im Zusammenhang mit dem Lancierungsjahr nicht nur Informationen über die Investitionsgeschwindigkeit. Sie gibt auch Auskunft über den Reaktionsspielraum eines Fonds. Angaben zur Höhe des abgerufenen Kapitals unterliegen deshalb bei einigen Zielfonds Verschwiegenheitsverpflichtungen. Angaben zu Abrufquoten erfolgen deshalb grundsätzlich nur in aggregierter Form. *Formel:  $Abruf / Commitment$*

### **Anschaffungskosten (AK)**

Sie bezeichnen die Gesamtheit der Gelder, die zur Finanzierung eines Zielunternehmens aufgewendet wurden. Die Anschaffungskosten können sich aus mehreren Finanzierungsrunden zusammensetzen und sind bis zur Veräußerung im Unternehmen gebunden.

### **Asset Allokation**

Im Rahmen des Balanced Portfolio Ansatzes streut die RWB das Risiko nach Finanzierungsanlässen, Lancierungsjahren, Währungen und Regionen. Die Allokation richtet sich dabei nach der Beteiligungshöhe, nicht nach dem abgerufenen Kapital.

### **Blind Pool**

Der Begriff beschreibt den Umstand, dass zum Beitrittszeitpunkt des Anlegers die einzelnen Zielfonds/-unternehmen noch nicht feststehen.

### **Branchenstruktur**

Sie verdeutlicht den implizit durch das Balanced Portfolio Konzept erzielten Diversifikationseffekt und zeigt die prozentuale Verteilung des investierten Kapitals auf einzelne Marktsegmente. Als Bemessungsgrundlage werden die anteiligen Anschaffungskosten herangezogen.

### **Break-Even-Point**

Es ist die Gewinnschwelle, bei der die Erlöse gerade die fixen und variablen Kosten decken, d. h. eine Firma weder mit Gewinn noch Verlust arbeitet.

### **Buy-and-Build-Strategie**

Zukauf von mehreren Unternehmen zwecks Aufbau einer größeren Gruppe/Holding.

### **Buyout**

Es handelt sich dabei um eine Unternehmensübernahme durch Eigenkapitalinvestoren und Management.

### **Closing**

Beinhaltet einen teilweisen oder völligen Abschluss einer Transaktion oder Schließung eines Fonds.

**Commitment**

Bezeichnet die Beteiligungshöhe und ist die Verpflichtung eines Investors zur Einzahlung eines vereinbarten Betrags in einen Fonds (vgl. auch Investitionsvolumen und investiertes Kapital).

**Dachfonds**

Ist ein Fonds, der in andere Fonds investiert, um so eine breitere Risikostreuung zu erzielen.

**Dealflow**

Investmentmöglichkeiten, die einer Beteiligungsgesellschaft angetragen werden.

**Distressed Buyout Fonds**

Fonds, die in etablierte Unternehmen investieren, wenn sich diese in momentanen Schwierigkeiten befinden (z.B. Liquiditätsengpass) Ziel ist es, diese Unternehmen zu restrukturieren und gewinnbringend weiter zu verkaufen.

**Distributions to Paid-in Capital (DPI)**

Gibt das Verhältnis der Summe der bisher vom Zielfonds an den Dachfonds zurückgeflossenen Zahlungen zur Summe der Einzahlungen des Dachfonds in den Zielfonds an.

*Formel: Rückflüsse / Abrufe*

**Due Diligence**

Ist eine detaillierte Untersuchung, Prüfung und Bewertung einer potenziellen Beteiligung als Grundlage für die Investitionsentscheidung.

**Early Stage**

Beinhaltet die Finanzierung der Frühphasenentwicklung eines Unternehmens, beginnend von der Finanzierung der Konzeption bis zum Start der Produktion und Vermarktung. (vgl. Seed und Start-up)

**EVCA**

European Venture Capital Association ist die Interessenvertretung der Beteiligungskapitalgesellschaften Europas. Ziel der EVAC ist es, die Branche der Beteiligungsfinanzierung europaweit zu fördern und nicht börsennotierten Unternehmen den Zugang zu Eigenkapitalfinanzierung zu ermöglichen.

**Exit**

Meint den Ausstieg eines Investors aus einer Beteiligung, z. B. durch Veräußerung an einen anderen Investor oder einen Börsengang.

**Expansion Financing**

Wachstums- und Expansionsfinanzierung. Das betreffende Unternehmen hat den Break-even-point erreicht oder erwirtschaftet Gewinne. Die Geldmittel werden zur Finanzierung von zusätzlichen Produktionskapazitäten, zur Produktdiversifikation oder Marktausweitung und/oder für weiteres Betriebskapital verwendet.

**Fair Market Value (FMV)**

Der Fair Market Value ist ein Begriff für die Bewertung von Vermögensgegenständen aus der angloamerikanischen bzw. internationalen Rechnungslegung (US GAAP und IFRS). Der FMV bezeichnet den aktuellen Wert des gesamten Portfolios und erfolgt nach strengsten Bewertungsrichtlinien. Darüber hinaus schließt der FMV alle realisierten Verkäufe und Teilverkäufe sowie Erlöse bspw. aus Zinsen und Dividenden von Zielunternehmen ein.

**Financial Engineering**

Umfassende, auf den einzelnen Kunden zugeschnittene Finanzierungs-, Beratungs- und Betreuungsleistungen die erbracht werden.

**First Time Fund**

Der erste Fonds, den eine Fondsgesellschaft auflegt.

**Fundraising**

Meint das Einwerben von Kapital durch Fonds. Startphase eines Fonds, in der institutionelle, industrielle oder private Anleger als Eigenkapitalinvestoren gewonnen werden sollen.

**Global Market Funds (GMF)**

Bezeichnet die Produktkategorie/-gruppe der RWB Private Capital Fonds, die ein sicherheitsorientiertes Dachfondsinvestment durch breite internationale Streuung über mehr als 30 Zielfonds aller Finanzierungsanlässe und Auflegungsjahre darstellen.

**Growth Capital**

Der Begriff ist ein anderer Ausdruck für Wachstums- oder Expansionskapital.

**Initial Public Offering (IPO)**

Unter der Bezeichnung versteht man einen Börsengang, der das erstmalige Angebot der Aktien eines Unternehmens auf dem organisierten Kapitalmarkt beinhaltet.

**Institutionelle Anleger**

Umfasst Investoren wie Banken, Pensionskassen, Versicherungen, Fonds, etc.

**Investitionsvolumen**

Stellt die Höhe der von dem RWB Dachfonds vereinbarten Beteiligungen an den Zielfonds dar (vgl. auch Commitment und investiertes Kapital). Die Verteilung von Investitionsvolumen über die einzelnen Finanzierungsanlässe spiegelt das erstrangige Diversifikationskriterium der Private Capital Fonds wider. Die Zuordnung der Zielfonds nach Finanzierungsanlässen erfolgt auf Basis der in den Emissionsunterlagen des Zielfonds projektierten Investitionsschwerpunkte.

**J-Kurve**

Spiegelt den typischen Verlauf eines Private Equity Investments wider. Nach anfänglich negativem Rendite- und Liquiditätsverlauf aufgrund von Anlaufverlusten und Managementgebühren (unterer Teil des „J“) in den ersten zwei bis drei Jahren stellt sich ein steiler Trend nach oben ein.

**Kapital****Abgerufenes Kapital**

Spiegelt wider, welchen Anteil dieser Einzahlungsverpflichtung die Zielfonds durch Kapitalabrufe bereits in Anspruch genommen haben. Durch jeden Abruf wird die Resteinzahlungsverpflichtung schrittweise verringert.

**Gezeichnetes Kapital**

Ist die Gesamtsumme aller Kundeneinlagen bestehend aus Einmal- und Rateneinlagen.

**Investiertes Kapital**

Gibt den Gesamtbetrag der von der Fondsgesellschaft gegenüber den Zielfonds abgegebenen Einzahlungsverpflichtung an, der von den Zielfonds in einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren abgerufen werden kann (vgl. auch Commitment und investiertes Kapital).

## **Rückgeflossenes Kapital**

Ist die Gesamtsumme aller Rückflüsse vom Zielfonds an den Dachfonds.

## **Later Stage**

Bezieht sich auf die Spätphasenfinanzierung und beinhaltet die Finanzierung von Expansionen, Übernahmen, Überbrückungen etc. bei kleinen und mittelständischen Unternehmen.

## **M & A**

Mergers & Acquisitions heißt übersetzt „Fusionen und Übernahmen“ und ist ein Sammelbegriff für Unternehmenstransaktionen, bei denen sich Gesellschaften zusammenschließen oder den Eigentümer wechseln. In der Regel vollzieht sich eine entsprechende Übernahme im Wege des Unternehmenskaufs.

## **Management-Buyin (MBI)**

Man spricht davon, wenn ein Unternehmen durch externes Management übernommen oder die Übernahme mit Hilfe eines Investors durch ein fremdes Management forciert wird. Dies kommt vor allem dann zustande, wenn ein externes Management der Überzeugung ist, dass das Unternehmen schlecht geführt ist und durch bessere Führung effektiver sein könnte.

## **Management-Buyout (MBO)**

Der Begriff bezeichnet die Übernahme eines Unternehmens durch das vorhandene Management, i. d. R. mit Hilfe von Eigenkapitalinvestoren.

## **Mezzanine**

Umfasst Finanzierungsmittel, die die Finanzierungslücke zwischen Fremd- und Eigenkapital in der Kapitalstruktur insbesondere bei MBO/MBI füllen. Sie werden steuerlich wie Fremdkapital behandelt und erfahren im Insolvenzfall eine nachrangige Bedienung. Trotz Eigenkapitaloption am Ende der Laufzeit hat der Kapitalgeber nur eingeschränkte Mitwirkungs- und Kontrollrechte am Unternehmen.

- **Sponsored Mezzanine**

Mezzanine-Kapital als ergänzende Komponente in einer Finanzierungsrunde, z. B. im Rahmen eines Buyout

- **Unsponsored Mezzanine**

Mezzanine-Kapital als alleinstehendes Finanzierungsinstrument

## **Monitoring**

Es umfasst die Überwachung und Kontrolle der Zielfonds bzw. der Tätigkeit ihrer Management-Teams.

## **Net Asset Value (NAV)**

Der NAV repräsentiert den Nettovermögenswert einer Beteiligung. Er wird auch als Residualwert (Residual Value) oder Eigenkapitalanteil an einem Zielfonds bezeichnet. Der NAV setzt sich zusammen aus der Portfoliobewertung plus weiterer Aktiva abzüglich aller Verbindlichkeiten des Fonds.

## **Outperformer**

Gemeint sind die Fonds, die zu den besten des Gesamtmarkts gehören.

## **Performance-Trend**

Die Beurteilung der zukünftigen Performance des Zielfonds basiert auf allen vorliegenden Vergangenheitswerten wie bspw. Quartalsberichten, Jahresberichten, Abrufen und Rückflüssen.

### **Private Capital Fonds**

Ist die Dachmarke der RWB, unter der die Produktkategorien/-gruppen Global Market Fonds und Special Market Fonds vereinigt werden, und damit die Gesamtheit der geschlossenen Publikumsfonds der RWB repräsentiert.

### **Private Investment in Public Equity (PIPE)**

Ist die Investition einer Beteiligungsgesellschaft in ein börsennotiertes Unternehmen.

### **Portfolio**

Beschreibt die Summe des gesamten in Beteiligungen angelegten Kapitals einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft, das sich auf Engagements in verschiedenen Finanzierungsphasen und Branchen mit dem Ziel der Risikostreuung verteilt.

### **Private Equity**

Bezeichnet die Finanzierung nicht börsennotierter Unternehmen mit Eigenkapital.

### **Private Placement**

Als Privatplatzierung bezeichnet man ein Platzierungsverfahren, bei dem eine Beteiligungsmöglichkeit nicht öffentlich gehandelt, sondern nur bestimmten Kreisen, z.B. Großinvestoren etc., angeboten wird.

### **Public Equity**

Der Begriff beschreibt das Eigenkapital, das an öffentlichen Börsen in Form von Aktienkapital aufgenommen wird.

### **Realised Multiple (RM)**

Der realisierte Multiple betrachtet das Verhältnis von Rückflüssen zu eingesetztem Eigenkapital. Abschreibungen sind mit dem Wert Null in die Rückflüsse eingeflossen. Bei Teilrückflüssen wird nur das proportional auf das zurückgeflossene Kapital entfallende Eigenkapital angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass die in die Berechnung des Multiple eingeflossenen Rückflüsse aus Rekapitalisierungen oder Teilverkäufen nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht zuerst als Rückzahlung des eingesetzten Eigenkapitals gewertet wurden. In einer früheren Phase der Portfolioentwicklung besitzt der daraus berechnete Multiple daher nur eine eingeschränkte Aussagefähigkeit. Diese Kennzahlen beinhalten ausschließlich realisierte Zahlungsströme.

*Formel: Rückflüsse / Eigenkapital*

### **Residualquotient (RQ)**

Der RQ gibt das Verhältnis von NAV zum verbleibenden investierten bzw. noch effektiv gebundenen Kapital an. Der NAV stellt einen hypothetischen Zerschlagungswert dar (vgl. auch TVPI). Die noch unrealisierten Unternehmensanteile werden von Seiten der Fondsmanager einer „fairen Marktbewertung“ unterzogen. Als Bewertungskriterien dienen hierbei objektive und von unabhängigen Dritten verfasste, äußerst strenge und konservative Bewertungsrichtlinien (bspw. *EVCA Valuation Guidelines*). Vor diesem Hintergrund ergeben sich implizit große Bewertungsreserven im Hinblick auf den ausgewiesenen TVPI, entsprechend zahlreicher nicht beinhalteter stiller Reserven. Zusätzlich bleiben alle noch nicht abgerufenen Einlagenverpflichtungen unberücksichtigt. Der RQ betrachtet nicht die bereits erfolgten Exits, sondern gibt ausschließlich Informationen über die Bewertung des noch gebundenen Eigenkapitals. *Formel: NAV / (Abrufe - Eigenkapitalanteil der Rückflüsse)*

### **Rückflüsse**

Die Summe der Rückflüsse ist die Summe der nach dem *Exit* oder *Teilexit* eines Portfoliounternehmens durch Überweisung dem RWB Dachfonds zugeflossenen Exiterlöse sowie Zinszah-

lungen von Mezzanine Fonds. Wird auf Ebene des Zielfonds das Unternehmen beispielsweise über einen Börsengang verkauft, ist zwar der Exit im eigentlichen Sinn erfolgt, unter *Anzahl der Exits* und *Summe der Rückflüsse* wird er jedoch erst erfasst, wenn die – nun öffentlich notierten – Aktien veräußert und der Gegenwert an den RWB Dachfonds übertragen wurde.

### **Screening**

Ist die Identifizierung von Fonds, die zu den zukünftigen Outperformern des jeweiligen Private Equity Segments gehören könnten.

### **Secondary Buyout**

Zwecks Realisierung des Investments veräußert der Investor die eingegangene Beteiligung nach einer bestimmten Haltezeit. Ist der nächste Käufer ebenfalls ein Finanzinvestor, so spricht man von einem Secondary Buyout.

### **Seed**

Beschreibt die Finanzierung der Ausreifung und Umsetzung einer Idee in verwertbare Resultate bis hin zum Prototyp, auf dessen Basis ein Geschäftskonzept für ein zu gründendes Unternehmen erstellt wird.

### **Selection**

Der Begriff steht für die endgültige Fondsauswahl durch den Investitionsausschuss.

### **Special Market Funds (SMF)**

Bezeichnet die Produktkategorie/-gruppe der RWB Private Capital Fonds, die ein chancenorientiertes Dachinvestment durch Konzentration auf fünf bis zehn Zielfonds besonders vielversprechender Regionen, Themen oder Branchen repräsentieren.

### **Spin-off**

Ausgliederung und Verselbständigung einer Abteilung oder eines Unternehmensteils aus einer Unternehmung/einem Konzern. Spin-Offs bieten Unternehmen die Möglichkeit, durch Umwandlung eines Unternehmensteils in eine Beteiligung kurzfristig Kapital zu erlangen.

### **Start-up**

Ein Unternehmen befindet sich in der Gründungsphase, im Aufbau oder seit kurzem im Geschäft und hat seine Produkte nicht oder noch nicht in größerem Umfang vermarktet.

### **Thesaurierung**

Bezeichnet die Nichtausschüttung und Reinvestition von Gewinnen.

### **TOP-Quartile**

Im eigentlichen Sinne die Grenze, die die Gesamtheit aller Fonds in die unteren 75 % und die oberen 25 % teilt. Im allgemeinen Sprachgebrauch beschreibt das Top-Quartile mittlerweile jedoch die Menge der besten 25 % eines Private Equity Segments bzw. Lancierungsjahres.

### **Track Record**

Der Track Record basiert auf den in den Emissionsunterlagen des Zielfonds gemachten Angaben, die im Rahmen der Due Diligence auf Plausibilität geprüft wurden. Er drückt die Erfolgs- und Erfahrungsgeschichte einer Private Equity Gesellschaft i. F. der Kennziffer IRR (Internal Rate of Return) aus. Der IRR spiegelt die rechnerische Verzinsung des durchschnittlich durch die Investition in den Zielfonds gebundenen Kapitals über den Investitionszeitraum wider. Der IRR von Zielfonds ist nur mit Renditen gleicher Investitionsgegenstände und -zeiträume vergleichbar und sollte nicht isoliert als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

**Trade Sale**

Meint die Veräußerung von Unternehmensanteilen an einen industriellen Investor.

**Turnaround**

Ist die Finanzierung eines Unternehmens, das sich nach Überwindung von Schwierigkeiten (z. B. Absatzproblemen) wieder aufwärts entwickeln soll.

**TVPI**

Die Kennziffer TVPI (Total Value to Paid-in Capital) gibt den Gesamtwert der Fondsbeziehung im Verhältnis zum abgerufenen Kapital an. Dieser Wert errechnet sich aus zwei Komponenten, den bereits realisierten Erlösen (Rückflüssen) auf Dachfondsebene sowie den noch residual im Zielfonds verbleibenden Anteilen (unrealisierte Werte). Diese noch unrealisierten Portfolioanteile fließen – neben allen weiteren Aktivposten des Zielfonds – in den Net Asset Value (NAV) mit ein. Der NAV stellt somit einen hypothetischen Zerschlagungswert dar, der dem RWB Dachfonds zum aktuellen Stichtag zufließen würde. Die noch unrealisierten Werte werden von Seiten der Fondsmanager einer „fairen Marktbewertung“ unterzogen. Als Bewertungskriterien dienen hierbei objektive und von unabhängigen Dritten verfasste, äußerst strenge und konservative Bewertungsrichtlinien (bspw. EVCA Valuation Guidelines). Vor diesem Hintergrund ergeben sich implizit große Bewertungsreserven im Hinblick auf den ausgewiesenen TVPI, entsprechend zahlreicher nicht beinhalteteter stiller Reserven. Zusätzlich bleiben alle noch nicht abgerufenen Einlagenverpflichtungen unberücksichtigt. *Formel:  $(NAV + Rückflüsse) / Abrufe$*

**Venture Capital**

Der Begriff steht für Chancen- oder Wachstumskapital – also Investitionen in frühe Unternehmensphasen.

**Vintage**

Bezeichnet das Kalenderjahr, in dem der Zielfonds aufgelegt wurde. Es ermöglicht Rückschlüsse darauf, in welchem Konjunktur- oder Technologiezyklus ein Fonds während seines vier- bis fünfjährigen Abrufzeitraumes investiert hat bzw. voraussichtlich investieren wird. Das Vintagejahr (auch Auflegungs- oder Lancierungsjahr genannt) ist in der Rückschau entscheidendes Kriterium für die Einschätzung der relativen Performance im Verhältnis zu anderen Zielfonds. So erfolgt die Einstufung nach Top-Quartile Fonds (Fonds mit der besten Performance) i. d. R. bezogen auf Fonds eines Lancierungszeitraumes.

**Volatilität**

Bezeichnet die Schwankung einer Wertentwicklung.

**Zielfonds**

Meint einen Fonds im Portfolio eines Dachfonds.

**Zielunternehmen**

Umfasst die Unternehmen im Beteiligungsportfolio des Zielfonds.

**Zweitmarktfonds**

Verwaltet Beteiligungen von bereits geschlossenen Dachfonds, die von Anlegern gezeichnet, aber aus nachvollziehbaren, privaten Gründen vorzeitig an eine Zweitmarktgesellschaft verkauft wurden.